

## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

08.02.2006

### 165. Interpellation von Markus Schwyn und Mauro Tuena betreffend Manesseplatz, Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Am 24. August 2005 reichten Gemeinderat Markus Schwyn (SVP) und Gemeinderat Mauro Tuena (SVP) folgende Interpellation GR Nr. 2005/313 ein:

Kurz vor den Sommerferien wurden die temporären Verkehrsberuhigungsmassnahmen am Manesseplatz und an der Kreuzung Stein-/Austrasse entfernt. Während der bis dahin geltenden temporären Verkehrsberuhigungsmassnahmen ist es leider wiederholt zu schweren Verkehrsunfällen rund um den Manesseplatz gekommen. Ein Motorradfahrer verlor sein Leben, sogar am Tag der Demontage der Massnahmen am Manesseplatz kam es erneut zu einem Unfall mit einem Motorradfahrer. Augenzeugen berichten, dass insbesondere der Manesseplatz „dank“ der verkehrsberuhigenden Massnahmen viel gefährlicher war, stündlich konnten „Fastunfälle“ beobachtet werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie lange dauerten die verkehrsberuhigenden Massnahmen beim Manesseplatz?
2. Wie viele Unfälle wurden in dieser Phase registriert? Wir bitten um eine detaillierte Angabe des jeweiligen Unfalls. Gab es Verletzte?
3. Warum wurde nach dem Entfernen der temporären Massnahmen die ursprüngliche Signalisation nicht umgehend wieder hergestellt?
4. Was haben diese temporären Massnahmen gekostet und welchem Konto wurden sie belastet?
5. Welche Folgekosten haben diese temporären Massnahmen verursacht?
6. Warum wurde die Bushaltestelle der Linie 33 Richtung Morgental bis heute nicht Richtung Utobrücke verlegt, obwohl ein entsprechendes Postulat im Gemeinderat überwiesen worden ist und der vorgesehene Standort der neuen Haltestelle inzwischen saniert wurde?
7. Warum wurde offensichtlich die Idee der Verkehrsberuhigung an der Austrasse über die Verkehrssicherheit am Manesseplatz gestellt?
8. Wer trägt die Verantwortung für diesen Versuch am Manesseplatz?
9. Plant der Stadtrat an anderen Kreuzungen ähnliche Massnahmen? Wenn ja: wann und wo? Was kosten diese Massnahmen im Einzelnen und auf welchen Konti sind diese budgetiert?

Auf den Antrag des Vorstehers des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

**Zu Frage 1:** Der Feldversuch zur Untersuchung der Optimierung des Verkehrsknotens Manesseplatz dauerte vom 12. Mai 2005 bis am 15. Juli 2005.

**Zu Frage 2:** Während dieser Versuchsphase wurden rund um den Manesseplatz zwei Verkehrsunfälle polizeilich registriert. Die genauen Umstände dieser Verkehrsunfälle sind Gegenstand gerichtlicher Untersuchungen. Da die Abklärungen zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen sind, kann keine detaillierte Auskunft darüber gegeben werden.

**Zu Frage 3:** Die Dienstabteilung Verkehr brachte nach dem Entfernen der temporären Massnahmen die ursprüngliche Signalisation an.

**Zu Frage 4:** Die Massnahmen wurden durch Eigenleistungen des Tiefbauamtes im Umfang von Fr. 27 000.-- erbracht (Personal und Baumaterialien). Die Kosten der Signalisation und der Markierung betrugen Fr. 6000.--.

**Zu Frage 5:** Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben die temporären Massnahmen keine Folgekosten verursacht. Eine definitive Einführung dieser Massnahmen hätte keine hohen Baukosten zur Folge, da die baulichen Massnahmen nicht aufwendig sind.

**Zu Frage 6:** Die Verlegung der Bushaltestelle am Manesseplatz steht in Zusammenhang mit der Umlegung der Buslinie 33 im Quartier. Da die Untersuchungen zu einer Umlegung dieser Buslinie zum jetzigen Zeitpunkt noch am Laufen sind, kann zu einer Verlegung der Bushaltestelle am Manesseplatz keine abschliessende Antwort gegeben werden.

**Zu Frage 7:** Die Austrasse ist Teil der Tempo-30-Zone. Diese Quartierstrasse wird aber als Ausweichroute benutzt, um den Manesseplatz zu umfahren. Verkehrserhebungen haben den hohen Anteil an Durchgangsverkehr bestätigt. Der Feldversuch untersuchte die Unterbindung des Schleichverkehrs in der Austrasse und die Optimierung der Verkehrsverhältnisse und somit der Verkehrssicherheit am Manesseplatz für alle Verkehrsteilnehmer.

**Zu Frage 8:** Die Projektleitung hatte das Tiefbauamt der Stadt Zürich inne. An diesem Projekt arbeiteten die Dienstabteilung Verkehr und die VBZ ebenfalls mit.

**Zu Frage 9:** Die für die Verkehrssicherheit zuständige Dienstabteilung Verkehr plant zurzeit keine weiteren ähnlichen Massnahmen an anderen Verkehrsknoten. Die Dienstabteilung Verkehr behält sich vor, beim Auftreten von Verkehrssicherheitsproblemen und/oder Missständen Massnahmen zu prüfen und auch jederzeit temporär (in Form von Versuchen) oder permanent umzusetzen.

Mitteilung an die Vorstehenden des Polizei-, des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements und des Departements der Industriellen Betriebe, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, die Dienstabteilung Verkehr, das Tiefbauamt (10), die Verkehrsbetriebe und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug  
der Stadtschreiber